

01.11.2013

Novemberpogrome 1938

Ob ursprünglich „Reichskristall-“ oder später „Reichspogromnacht“ : beides verschwieg und verdrängte, dass es sich bei der Verwüstung von Synagogen und der Festnahme Tausender allein in Wien weder um eine Nacht noch um eine vereinzelt Wutreaktion (auf die Ermordung eines deutschen Diplomaten durch einen Juden) handelte. Vielmehr dauerte der organisierte Terror auch in Wien tagelang und führte zu den bislang brutalsten NS-Verfolgungsakten. In Österreich waren zudem seit dem „Anschluss“ eine Welle von „Arisierungen“ ohne behördliche Anordnung, öffentliche Demütigungen („Reibpartie“ als „Straßenreinigung“) und ein erster Höhepunkt der Enteignung und Vertreibung von Juden im September 1938 vorausgegangen. Unumstritten ist, dass mit den in Wien besonders gewalttätigen Ausschreitungen des November 1938 diejenige Phase der NS-Verfolgung begann, die in die systematische Vernichtung jüdischen Lebens überhaupt mündete.

Bei der Erinnerung an die Ereignisse vor 75 Jahren bleibt bei aller historischen Forschung, trotz aller Berichte Überlebender, ungeachtet allen Wissens um die unaufhaltsame Entwicklung vom jahrhundertealten Antijudaismus hin zum rassistischen Antisemitismus der Moderne ein Rest des Nahezu-Nicht-Glauben-Könnens. Angesichts dieser bis dahin in Österreich nicht gekannten Dimension der Verhetzung und der Hemmungslosigkeit öffentlich gelebten Hasses ging auch all das verloren, wofür Österreich lange Zeit als Garant gegolten hatte: Toleranz und friedliches Zusammenleben.

Grund genug für Trauer, Scham, Verunsicherung auch heute.

Dr. Wolfgang Paul, Botschafter i.R.

Signaturen:

Geheime Staatspolizei – Geheimes Staatspolizeiamt

Nachrichten-Uebersmittlung

Nehmenommen				Wann für Eingangsdienst				Offiziert			
Tag	Monat	Tag	Jahr	Tag	Monat	Tag	Jahr	Tag	Monat	Tag	Jahr
21.	3.	38	1930								
von RMDI				durch J. Müller				durch			
N.-U. Nr. 985				Telegramm — Fernspruch — Fernschreiben Fernspruch							

RMDI BERLIN NR 526 21.3.38. 1909=====

AN DEN BEAUFTRAGTEN DES FUEHRERS FUEER DIE
 DURCHFUEHRUNG DER VOLKSABSTIMMUNG-
 HERRN GAULEITER BUERCKEL- IN WIEN =====

WIE MIR DER HERR REICHSWIRTSCHAFTSMINISTER MITTEILT,
 WERDEN IN WIEN JUEDISCHE GESCHAEFTE TEILS DURCH WILDE
 GRUPPEN GESCHLOSSEN, TEILS VOZ NS-HAGO- STELLEN UND
 AEHNLICHEN STELLEN ALS VON IHNEN WEITERGEFUEHRT
 BEZEICHNET. AUCH SONST FINDEN WILDE ARISIERUNGEN
 VON FIRMEN UND WILDE ZUSAMMENSCHLUESSE BISHER
 NICHTARISCHER FIRMEN ZU DEUTSCHEN GESCHAEFTEN USW.
 STATT. DER HERR REICHSWIRTSCHAFTSMINISTER HAT MICH DAHER
 GEBETEN, SIE ZU ERSUCHEN, GEGEN DIESES UNBEFUEGTE
 VORGEHEN EINZUSCHREITEN UND DAFUER SORGE ZU TRAGEN, DASS
 DERARTIGE ARISIERUNGSMASSNAHMEN UNTERBLEIBEN. DIE
 ERFORDERLICHEN MASSNAHMEN GEGEN DIE UEBERFREMUNG DES
 WIRTSCHAFTSLEBENS WERDEN NACH DER VOLKSABSTIMMUNG
 DURCH DEN HERRN REICHSWIRTSCHAFTSMINISTER AUF
 GESETZLICHER GRUNDLAGE GETROFFEN WERDEN. UEBER DEN
 ERFOLGS, ICH BITTE, AUCH VON DORT AUS ALLE MASSNAHMEN
 ZU TREFFEN, UM DIE WILDEN ARISIERUNGSBESTREBUNGEN ZU
 UNTERBINDEN=====

=DER REICHS- UND PREUSS. MINISTER DES INNERN
 IM AUFTRAGE STUCKART +4

Abbildung 148: 1. ÖStA/AdR, RK/Materie, Mappe 2025 (fol. 45)

027 Telegramm **Deutsche Reichspost**

at 47 S BERLIN R 45/42 21 2125 *473*

198/25

Aufgenommen Ort: <i>31-XI</i> Zeit: <i>11</i> Amt: <i>Wk</i>	S REICHSKOMMISSAR BUERCKEL WIEN = <i>64</i>	Tag: <i>24</i> Obermittelt Zeit: <i>11</i> an: <i>Finanz</i> <i>11/11</i> <i>1/11</i> <i>Wien, am 24. 11. 24.</i>
---	---	--

DIE ARISIERUNGSMASSNAHMEN HABEN SICH IM RAHMEN DER BESTEHENDEN GESETZLICHEN BESTIMMUNGEN ZU BEWEGEN. JEDE ARISIERUNG DIE UNTER AUSSERACHTLASSUNG DIESER BESTIMMUNGEN ERFOLGT IST RECHTSUNWIRKSAM. JEDE LOKALE SONDERMASSNAHME HAT ZU UNTERBLEIBEN. DIE ERFORDERLICHEN WEITEREN MASSNAHMEN ERFOLGEN IN DEN NAECHSTEN TAGEN.

FUNK REICHSWIRTSCHAFTSMINISTER + *99*

97
K C 07 DIN A 5

Abbildung 149: 2. ÖStA/AdR, RK/Materie, Mappe 2160/00, Bd. I (fol. 99)

nsdt nr.4103 14.15 uhr
an buerckel wien

Kammer G. Looff.

eilt sehr , sofort auf den tisch.

an
ss - gruppenfuehrer
dr. kaltenbrunner
w i e n .

auf grund der vorkommnisse in der nacht vom 10. zum 11. november
bitte ich sie, durch das einsetzen der gesamten standarte ,, feld-
herrnhalle '' sowie durch heranziehen von maennern der pl, sa,
ss. des nskk, und nsfk das gesamte stadtgebiet so zu sichern,
dass weitere ausschreitungen unmoeglich sind.

heit hitler.'
b u e r c k e l
gauleiter

beglaubigt:
drumm
adjutant.

nachrichtlich an

1. gauleiter globocnik, wien,
2. sa-obergruppenfuehrer reschny, wien,
3. ss-oberfuehrer kammerhofer, wien,
4. nskk-gruppenfuehrer barisani , wien,
5. nsfk-oberfuehrer simmer

zur kennntnissnahme mit der bitte, die aktion mit allem nachdruck
zu unterstuetzen.



201

Abbildung 150: 3. ÖStA/AdR, RK/Materie, Ordner 357 (fol. 201)

buerckel wien 17.11.1938. 13.10 uhr
reichskommissar gauleiter b u e r c k e l
an herrn generalfeldmarschall g o e r i n g , berlin.

ich teile mit, dass seit vorgestern abend in wien die voellige
ruhe hergestellt ist.

ich bitte ergebenst darum, dass das organisationsgesetz fuer
oesterreich, wenn moeglich, nunmehr im hinweis auf den vier-
jahresplan in kraft gesetzt wird. vielleicht haben sie die
guete, herr generalfeldmarschall, und weisen die uebrigen ressorts
in diesem sinne an.

desgleichen ist der fuehrererlass ueber die angliederung der
sonderverwaltungen notwendig. ich waere auch hier dankbar,
wenn sie mir, herr generalfeldmarschall, helfen wuerden.
ich komme sonst mit der arbeit auf dem verwaltungsgebiet mit
dem besten willen nicht weiter.

heil hitler
dankbarst ihr
b u e r c k e l .

durchgegeben: kloss
angenommen: paulat +++



170

Abbildung 151: 4. ÖStA/AdR, RK/Materie, Ordner 358 (fol. 170)

1854-A 2/11

B e r i c h t

Über das Grundstück Wien, 2., Grosse Schiffgasse 8.

Auf dem Grundstück, welches 926.04 m² groß ist, steht ein dreistöckiger Gassenstrakt mit 5 Fenster Front und hat in jedem Stockwerk eine Wohnung in Ausmasse von 2 Zimmer, Kabinett, Küche und Vorzimmer.

Ausser der Hausbesorgerwohnung sind alle vorhandenen Fenster und Türen in sämtlichen Räumen dieses Hauses in November demoliert worden.

Der Hintertrakt, der dem Wohnhause nicht angebaut ist, stellt einen zerstörten Tempelbau vor.

Es kann für die Grundfläche und des zu bestehen bleibenden 3 stöckigen Gassenstraktes, sowie des Materialwertes, welcher aus den abzutragenden Tempel gewonnen werden kann, ein Verkehrswert von zirka 16.000.- RM erzielt werden.

Das Grundstück ist an Gebühren des Österreichischen Bundes-schatzes mit S 4.080.- und für die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien mit S 3.000.- das sind zusammen S 7.080.- = (RM 4.720.-) grundbücherlich belastet.

Heil Hitler !

Wien, am 14. Jänner 1939.

Amor
Müller



36

Abbildung 152: 5. ÖStA/AdR, Stillhaltekommissar Wien, Zl. 31-T/2/11 (fol. 36)

Wien am 2 Jänner 1939
IVAc 31 A 2/11

AKTENNOTIZ!

Betrifft: Israelitischer Bethausverein "Beth-Hamidrasch-Thora-
Ez-Chaim" Wien II, Große Schiffgasse Nr. 8

Mit Rücksicht auf die Beschädigung des Tempelgebäudes bei dem
Tempel-Rummel vom 10 November 1938 wird der Wert der Liegen-
schaft statt mit RM. 50.000.-

nur mit RM. 50.000.- angenommen.

2. JAN 1939



33

Abbildung 153: 6. ÖStA/AdR, Stillhaltekommissar Wien, Zl. 31-T/2/11 (fol. 33)